

Einziges deutsches wöchentlich erscheinende Zeitung der Stadt Halle. (Anzahlsatzung schmal.)  
Preis 1929: in Halle bei Abholung 2.-M., frei Haus 2.20 M., - a u s e r -  
halb bei Haus 2.30 M. - und 3 bis 5 2/3 M. monatlich. - Verkäufern  
nehmen sämtliche Agenturen, Buchhändler, Buchhandlungen und Briefträger an. - Später  
Gewalt enthält den Betrag vom Schadenersatz

Freitag  
5. Juli 1929

Abonnementpreis für die 12spaltige Millimeterzeile 10 Pf., für Familienabonnenten 8 Pf. Nachst  
nach Zahl. Kleine Anzeigen: Wort 5 Pf., Halbwort 3 Pf., Zeile 10 Pf., 20 Pf., 30 Pf., 40 Pf., 50 Pf., 60 Pf.,  
70 Pf., 80 Pf., 90 Pf., 100 Pf., 110 Pf., 120 Pf., 130 Pf., 140 Pf., 150 Pf., 160 Pf., 170 Pf., 180 Pf., 190 Pf., 200 Pf.,  
210 Pf., 220 Pf., 230 Pf., 240 Pf., 250 Pf., 260 Pf., 270 Pf., 280 Pf., 290 Pf., 300 Pf., 310 Pf., 320 Pf., 330 Pf., 340 Pf., 350 Pf.,  
360 Pf., 370 Pf., 380 Pf., 390 Pf., 400 Pf., 410 Pf., 420 Pf., 430 Pf., 440 Pf., 450 Pf., 460 Pf., 470 Pf., 480 Pf., 490 Pf., 500 Pf.,  
510 Pf., 520 Pf., 530 Pf., 540 Pf., 550 Pf., 560 Pf., 570 Pf., 580 Pf., 590 Pf., 600 Pf., 610 Pf., 620 Pf., 630 Pf., 640 Pf., 650 Pf.,  
660 Pf., 670 Pf., 680 Pf., 690 Pf., 700 Pf., 710 Pf., 720 Pf., 730 Pf., 740 Pf., 750 Pf., 760 Pf., 770 Pf., 780 Pf., 790 Pf., 800 Pf.,  
810 Pf., 820 Pf., 830 Pf., 840 Pf., 850 Pf., 860 Pf., 870 Pf., 880 Pf., 890 Pf., 900 Pf., 910 Pf., 920 Pf., 930 Pf., 940 Pf., 950 Pf.,  
960 Pf., 970 Pf., 980 Pf., 990 Pf., 1000 Pf.

# Rabinettskrise in Frankreich?

## Keine Versöhnungskommission!

Berlin, 5. Juli.

Eines Londoner Meldung zufolge wird in London diplomatischen Kreisen lebhaft behauptet, daß Reichsaussenminister Stresemann sich am 18. September v. J. mit der von Paris vorgeschlagenen Versöhnungskommission für das Rheinland einverstanden erklärt habe. Von zukünftiger Berliner Stelle wird hierzu erklärt, daß von einer Einverständnisklärung Stresemanns nicht die Rede sein könne, schon aus dem Grunde nicht, weil Stresemann an der betreffenden Völkerbundtagung persönlich nicht teilgenommen habe. Im übrigen sei damals in Genf über die Angelegenheit kein von den Verhandlungspartnern unterzeichnetes Protokoll ausgegeben worden, sondern lediglich eine Mitteilung an die Presse, aus der hervorgeht, daß eine Einigung über die Frage eines Versöhnungsausschusses erzielt worden sei. Hiermit sei noch feinsinnig gesagt, daß über die Frage selbst bereits ein Abkommen herbeigeführt worden sei. Man habe sich lediglich über das Verhandlungsverfahren in dieser Frage geeinigt und die Entscheidung kommenden Verhandlungen überlassen. Der deutsche Standpunkt in der Frage einer Versöhnungskommission sei klar und einseitig und habe sich seit der obengenannten Völkerbundversammlung nicht geändert. Auch eine Verquickung der im Rheinland vorgeschlagenen Kontrollkommission des Völkerbundes mit der Frage von Frankreich geplanten Versöhnungskommission sei nicht angängig.

In der Donnerstag-Ausgabe des „Reit Parisien“ wird von der Möglichkeit einer Eingriffe in die belgischen Souveränität auf Grund des Young-Planes gesprochen. Im Zusammenhang mit der Sitzung des Finanzschusses der französischen Kammer werden gewisse Voraussetzungen genannt, nach denen Erfüllung erst der Young-Plan in Kraft treten könne. Diese Ausführungen des „Reit Parisien“, der von der französischen Regierung häufig als Sprachrohr benutzt wird, werden in Berliner politischen Kreisen ganz energisch zurückgewiesen. Von einer politischen Kontrolle könne nach Annahme des Young-Planes nicht mehr die Rede sein. Der Young-Plan enthalte kein Wort über beratige Voraussetzungen.

## Briand flüht Belgien

Paris, 5. Juli.

Außenminister Briand empfing am Donnerstag den belgischen Botschafter in Paris, mit dem er eine längere Unterredung hatte. Wie verlautet, soll Briand dem Belgier gesagt haben, daß er den belgischen Standpunkt in der Marktschließungsfrage unterstützen werde. Auch die belgische Auffassung, daß die Regelung der Markfrage einen Teil der politischen und wirtschaftlichen Vereinbarungen ausmachen solle, die dem Young-Plan folgen sollten, hat, wie verlautet, den Weisfall Briands gefunden, besonders aber die belgische Auffassung, daß das deutsch-belgische War-Abkommen einer Rheinländerklärung vorgezogen werden habe.

Der „Reit Parisien“ beschäftigt sich mit der Rolle Briands von St. Juno an die englische Regierung, in der von Frankreich ein „Sondergesetz“ als Lagungsart für die Regierungskonferenz vorgeschlagen wurde. Dabei bemerkt das Blatt, daß die wichtigste Anregung Briands in der Note war, auch eine Reihe von Staaten, die ein begrenztes Interesse an der Konferenz haben, also Rumänien, Griechenland, Estland usw. hinzuzuziehen.

## Überstellung der britischen Besatzungstruppen nach Caterick?

Das Verbleiben in Caterick ist nunmehr für die Aufnahme der belgischen Besatzungstruppen vom Rhein ziemlich festgelegt. Der Ausbau des Rogers aus einer notdürftig hergerichteten Kriegsunterkunft hat einen Rohenaufwand von mehr als einhundert Millionen Pfund erfordert.

## Der Streit um die Ratifizierung

### Der Finanzausschuß besteht auf den Vorbehalten

Paris, 5. Juli.

Der Finanzausschuß der französischen Kammer beschloß mit 17 gegen 10 Stimmen, das Ratifizierungsgebet über die interalliierten Schulden mit einem Vorbehalt einzuliefern, der die Bezahlung der Schulden von dem Eingehen der deutschen Zahlungen abhängig macht. Dieser Beschluß hat in den Wandelgängen der Kammer außerordentliches Aufsehen erregt. Die innenpolitische Lage in Frankreich hat sich durch den Streit um die Schuldenratifizierung am Laufe des Donnerstag stark vermischt, daß im Augenblick niemand mehr weiß, wie sie entwickelt werden könnte. Mehrere Mitglieder des Rabinetts glauben einen Ausweg aus der Sackgasse nur in der Verbreiterung der Grundlage der Regierungsmehrheit zu sehen, die aber wohl an dem Vizepräsident der Nationalversammlung scheitern würde. Im Laufe der letzten Wochen hat nahezu jede Partei mindestens mehr als fünfzig Gründen als aus innerer Überzeugung ihre Haltung in der Schuldenfrage geändert.

Innherhalb der sozialistischen Partei hat nunmehr der Flügel Renaudel und Paul Boncour, der für Abgabe von Weis-Beitrag ist, den Sieg davongetragen. Da dieser Rechtsflügel sich in letzter Zeit oft als Anhänger der Regierungsbeteiligung der Sozialisten bekannt hat, erhoffen sich bei einem Ausbruch einer Rabinettskrise

## Aussichten für ein Linkskabinett

in Frankreich. Den radikalsozialistischen Mitgliedern des Finanzausschusses ist es zu danken, daß sich Donnerstag für die Einführung der Vorbehalte in die Ratifizierungsbesetzung eine Mehrheit, wenn auch nur von einer Stimme, fand, obgleich in der Kammer niemand darüber im Unklaren sein dürfte, daß die Vereinigten Staaten in die Ratifizierung des Washingtoner Abkommens in dieser Form als null und nichtig ansehen würden. Die Rechtsparteien offenbaren eine un-

beschreibliche Ziel- und Zusammenhänge. Es befürchtet man immer noch einen neuen Ausfall Franklin Roosevelts.

Reibel sucht das demokratische Zusammengehen zu spalten, während in der Marin-Gruppe der laienmäßige Abgeordnete de Wendel die Führung der Opposition übernommen hat. Die Vertreter der Kriegsteilnehmerverbände im Parlament unterliegen den ständigen Druck dieser Vereinigungen, die seit einigen Wochen fast die Rolle einer Nebenregierung spielen. Unter diesen Umständen ist es augenblicklich unmöglich, etwas über den Ausgang der großen Kammerausprache, deren Beginn am 11. Juli erneut in Frage steht, vorher zu sagen. Angesichts der Biederkeit, die in den Wandelgängen der Kammer weht, hat Poincaré glatte Aussichten, als Sieger über die Gegner hervorzugehen. Dabei versichern sich wohl nur wenige der Erkenntnis, daß keine Regierung, die die Nachfolge des Rabinetts Poincaré antreten würde, um die Ratifizierung heruntorkommen müßte.

## Für Washington unannehmbar

New York, 5. Juli.

Wie aus Washington gemeldet wird, bezeichnen die amerikanischen Regierungskreise den Beschluß des Finanzausschusses der französischen Kammer bezüglich Einbeziehung von Vorbehalten über das Ratifizierungsgebet für das Mellon-Werger-Abkommen als unannehmbar für die auswärtige Regierung.

Paris, 5. Juli.

Für Freitagabend hat ein neugegründeter „Unabhängigkeitsausschuß“ gegen die „Schuldenratifizierung“ eine öffentliche Versammlung einberufen, an der auch die Führer der französischen Rechtsparteien, Louis Marin, Dubois, Sage, sowie Vertreter führender Kriegsteilnehmerverbände und Abgeordnete das Wort ergreifen werden.

## Keine Räumung zum 1. September

### Verzögerung durch die französische Verschleppungsakt

London, 5. Juli.

Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ bezeichnet es heute als notwendig, mit aller Klarheit zu betonen, daß die Verhandlungen zwischen der britischen und der französischen Regierung über die Einberufung der neuen internationalen Konferenz keine wesentlichen Fortschritte gemacht haben. Die britische Regierung werde für den Fall, daß auch während dieser Woche eine Einigung mit Paris unmöglich sein sollte, im Hinblick auf die Bestimmung des Young-Planes, daß die Kosten für die Besatzungstruppen ab 1. September von den Besatzungsmächten selbst getragen werden müßten, in eine eingehende schriftliche Prüfung des ganzen Planes eintreten müssen.

Im Augenblick hofft man in England, daß die Konferenz zwischen dem 1. und 8. August zusammentreten könne. Abgesehen hiervon aber schwebt die ganze Tagesordnung dieser Konferenz noch in der Luft. Poincaré und Briand zeigen sich nach wie vor ängstlich bemüht, London als Tagungsstätte zu vermeiden. Auf französischer Seite hält man auch an den früheren Beweismitteln fest, daß, wenn London schließlich als vorläufiger Tagungsort für die belgischen Regierungen annehmbar sein sollte, die alliierten und belgischen Außen- und Finanzminister nur zwei oder drei Tage in der

englischen Hauptstadt oder irgendeinem anderen Orte verbringen brauchen, um die notwendigen politischen und wirtschaftlichen Ausschüsse einzuliefern. Diesen Ausschüssen sollte es dann überlassen bleiben, den Young-Plan in eine endgültige Vertragsform zu bringen. Ein besondrer Nachdruck hätte die Lösungen der internationalen Bank auszuarbeiten. Die Dauer der Arbeit bei der Annahme dieses französischen Planes würde sich auf viele Wochen, wahrscheinlich Monate, erstrecken.

Unter diesen Umständen werde die Rheinländerklärung eine Verzögerung erfahren. Der Mitarbeiter des Blattes bezeugt einen bereits vor acht Tagen gemachten Hinweis, daß auch auf englischer Seite nunmehr der Räumungsschluß für den 31. August nicht mehr für möglich gehalten wird. Dagegen sei die britische Regierung nach wie vor der Ansicht, daß zu diesem Zeitpunkt die Räumung wenigstens im Gange sein müßte.

Die sachliche Stellungnahme des englischen Schatzamtes zu dem Young-Plan wird in London gleichfalls mit Interesse erwartet, da bekannt ist, daß es an demselben sehr erhebliche Einwände gegen den Plan zu machen hat. Die Pläne des Schatzamtes werden ebenso wie für die Dames-Konferenz im Jahre 1924 auch für die Teilnahme an der neuen Konferenz eingeladen werden.

## Angst vor der Räumung

Ron

Dr. K. Rupprecht

In den letzten Tagen häuften sich die internationalen Pressemeldungen über einen angeblichen Beginn der Rheinländerklärung durch die fremden Truppen. Der Wiesbadener Reichsminister eines englischen Blattes („Daily Express“) wollte erfahren haben, daß dem Kommando der in Wiesbaden stationierten britischen Formationen der Auftrag erteilt worden sei, Pläne auszuarbeiten, die eine Räumung innerhalb von vierzehn Tagen gestatten. Das ist schon möglich. Wichtig ist auch, daß die in Wiesbaden liegenden Kommandos nicht mehr Feldmarschallgebäude gebrüllt werden. Die Wänder, die noch im vorigen Sommer einen so bedauerlichen Umfang annahmen, scheinen wirklich von London aus abgejagt zu sein. Die Engländer rechnen also bereits mit einer vorzeitigen Räumung nach dem Young-Plan, das heißt, zum 1. September dieses Herbstes. Aber was planen die Franzosen drüben in Mainz und was geht vor allem bei der interalliierten Rheinländerkommission in Koblenz vor?

Aus Koblenz wurde bekannt, daß die Franzosen dort einige Vorwerke des Ehrenbreitens geräumt hätten. Das würde wenig von Bedeutung. Aber das Kommando in Mainz will, so heißt es, in den nächsten zwei Wochen ein Infanterie- und ein Artillerieregiment in Mainz legen. Das wäre schon mehr! Es fragt sich nur, wo hin die beiden Regimenter gebracht werden. In die Heimat? Das Ziel kann auch die südlich gelegene dritte Zone sein. Man will Maß machen für die Truppen, die nach dem Versailles-Vertrag am 10. Januar 1920 die zweite Zone geräumt haben müssen. Nach dem großen Gruppentreiben der Soldaten im letzten Winter will man diese Umgruppierung möglichst schon jetzt in der warmen Jahreszeit vorbereiten. So kann es also auch gehen! Die Franzosen denken wahrlich nicht gar nicht an den 1. September, sondern bestenfalls an den 10. Januar.

Wie recht die deutsche Rheinlandsbedürftigung mit ihren trübenden Vermutungen hat, das beweist das schier ungläubliche „Gutachten“, das auf einen Pariser Wind hin zurzeit in Koblenz der Militärregierung ausgearbeitet wird und von dem soeben einige erbauliche Inhaltsteile an die Öffentlichkeit gelangen. Man sollte es nicht für menschennüchtern halten: Das Gutachten der Herren in Koblenz warnt vor einer baldigen Rheinländerklärung im Interesse der „immer noch gefährlichen Sicherheit Frankreichs“. Die nähere Begründung: Frankreichs Grenzsicherungen im Osten seien noch nicht so weit ausgebaut, daß ein plötzlicher Angriff Deutschlands mit Leichtigkeit abgewehrt werden könne... Und wir trauen unseren Augen nicht: Die Stimmung der Bevölkerung im ganzen Rheinland sei in letzter Zeit so erschreckend „aggressiv“ geworden, daß ein militärischer Schuß nun erst recht nicht entbehrlich werden könne. In den rheinischen Schulen werde „exerziert“. Bei den Schulausflügen werde nach allem französischen Reglement marschiert, wie schon lange bei den Turnvereinen. Die Fingerei, die ja seit einiger Zeit im besten Gebiet nicht mehr verborgen werde, sei ebenfalls sehr bedächtig. Die Deutschen hätten jetzt Gelegenheit, ganz unauffällig durch Luftaufnahmen neue Generalstabskarten anzufragen. Dazu kämen die deutschen Vahnerbesserungsanlagen und Bahnneubauten, der enge Ausbau der



### Halle

#### Schlichteit

Zwei Regenheften auf der Straßenbahn haben den Anlaß zu dieser kleinen Geyrtion.

Ein Herr ergab sich in einem überfüllten Straßenbahnwagen von seinem Sitzplatz und lotzte eine Dame an. Sie war freundlich schon, und die Schlichteit hatte auch seinen Anknüpfungspunkt im Gefolge. Die Dame aber gab diese Schlichteit weiter, und eine alte Dame nahm endgültig den Sitzplatz ein. Eine Manifestation der Schlichteit könnte man diesen Vorgang nennen.

Auf einer Kollertische bemüht sich eine geschickte alte Frau vergeblich, das Kräftchen zu ermitteln. Auf dem Balkon, unmittelbar vor ihr, steht ein selbstbewußter Herr, die Zigarre im Munde und blickt gleichgültig auf die Straße. In der anderen Ecke lehnt ein junger Mann in lässiger Haltung, und sein leerer Blick geht in die Weite. Die Frau blickt um Wechsell, und zwischen den beiden Hauptrollen hindurch greift die rechte Hand des Schaffners. Ein grauer Bagallus kriecht im Gewande der beiden empor, foramt sie gleichmäßig zu Trägern der Unhöflichkeit, und zwei arnliche Pafschelins, gefaltet, gerollt wie das Händchen ihrer Vorfürer, bilden Spalier bei dem Durchzug der Gerechtigkeit.

Die Schlichteit ist das Beste, vornehmste und billigste Geschenk, und die Unhöflichkeit ist ein unannehmliches, schädliches, überflüssiges Geschenk, gleich dem Nachschicken, eine Schattgabe im menschlichen Herzen.

**Turnblätter.** Wie uns der Evangelische Soziale Freizeitsband mitteilt, werden in der Woche vom 7. bis 13. Juli folgende Spezialien von den Turnmannschaften angeboten: Sonntag: „Man freut euch, lieben Gattinngemein!“, Montag: „Der lieben Sonne Licht und Kraft!“, Dienstag: „O Gott, du frommer Gott!“, Mittwoch: „Man danket all und bringt Ehr!“, Donnerstag: „Mein Gott in der Höh sei Ehr!“, Freitag: „Wu' meines Lebens Leben!“, Sonnabend: „Zerleinbräutigam“.

## 600000 Portionen Mittagessen!

### Die Bedeutung der Stahelium-Vollspesung für die Stadt Halle

Ins wird geschrieben:

Einem Gericht nachgehend, das von einer Auflösung der Stahelium-Vollspesung in Halle wissen wollte, besuchte dieser Tage der Leiter der Stahelium-Kesselfabrik die Räume der Vollspesung in der Berliner Straße, um festzustellen, was an dem Gericht Wahres sei. Um es gleich vorweg zu nehmen um Gunst der beunruhigten Gehilfen zu beruhigen: der Leiter der halle'schen Speisung, Lehrer Denkhardt, denkt nicht daran, die Speisung aufzugeben trotz der Schwierigkeiten und trotz der Tatsache, daß die Stadt Halle, die doch eigentlich die Pflicht hätte, für ihre hungernen Bürger

zu sorgen, keine hilfreiche Unterstützung leistet.

Alle Tage herrscht in den Räumen der Speisung, die weiter ausgebaut sind, ein Miefenbetrieb. Die Mütterchen, erkrankte Männer, darunter viele, die einst bessere Tage gesehen haben, holen sich ihr Essen, außerdem zahlreiche Erwerbslose, fahrende Arbeiter, von der Staheliumfabrik geliebte Leute, fürsorgenbedürftige Einwohner. Die Dampfkessel dieser Leute der Speisung gegenüber ist grenzenlos. Mit Anerkennung und Liebe sprechen sie von Stahelium und seiner uneigennütigen Arbeit, mit großer Vertrauen hängen sie am Leiter des Werkes. Lehrer Denkhardt liefert ihnen nicht nur das Essen, er hilft auch sonst, wo er helfen kann. Hier ist der Richtigzeitler der Woche: Montag: Ruben und Rindfleisch; Dienstag: Erbsen mit Speck; Mittwoch: Kartoffeluppe mit Erbsen und Wirschingen; Freitag: Erbsen mit Speck (das essen alle am liebsten); Sonnabend: Junges Gemüße. Keine köstliche Süße (wenn eine da wäre) und keine Wollfabrik- und Mittelstandsküche kann besseres Essen liefern. Und dieses Essen wird gegeben ohne einen Pfennig Geh. Aus eigenen Kräften schafft die Speisung und kost. Man kann es ruhig und mit Recht ausdrücken:

Die Stahelium-Vollspesung ist in den 6 Jahren ihres Bestehens ein wichtiger Faktor im öffentlichen Leben der Stadt Halle

geworden. Ueber 600 000 Portionen gab die Speisung an die arme Bevölkerung ab. Jede Jugendbewegung, jede gemeinnützige Gesellschaft wird heute vom Staat, von der Stadt unterstützt, nur die Stahelium-Vollspesung behandelte man riefmütterlich, ablehnend. Es ist die Pflicht und die Aufgabe der Stadt und ihrer Vertreter, hier helfend einzugreifen.

Obne die Stahelium-Vollspesung wäre im vergangenen Winter die Not viel, viel größer gewesen. Die ungeheure Arbeit der Beschaffung von so großen Lebensmittelmengen während des eigigen Winters konnte nur geleistet werden, weil alle Frontarbeiten mit festem Willen helfen wollten. Und sie haben es geschafft, ohne ein Wort des Dankes vom feiten der Stadt, ohne eine Hilfe der Kommune, deren Aufgaben die Speisung freiwillig übernommen hatte.

In keiner anderen Stadt besteht eine solche hinter notwendige Einrichtung, nur in Halle. Auch das sollte die Stadt zur Hilfe anpacken. Die Stahelium-Vollspesung legt ihr Werk und ihr Wirken fort, solange es irgend möglich ist, trotz der hohen Werte von 72 Mark, die die Speisung zahlen muß. Der Leiter der Stahelium-Vollspesung behauptet sich fester darüber, daß die Stadt für solche allgemeinnützige Zwecke keine Mittel zur Verfügung stellt.

Vielleicht beharrt es bloß dieses Gemüßes, um unsere Stadterhaltung und die Stadterordneten zu veranlassen, sich für die Speisung einzusetzen. Andererseits wird an die ganze Bevölkerung appelliert, durch Geben und Lebensmittelfreihen der Speisung zu helfen. Die Geschäftsstelle, Berliner Straße 1 (Tel. 286 60), nimmt

Spenden entgegen. Gelder können eingeschickt werden auf die Konten Stahelium-Vollspesung bei S. F. Lehmann und bei der Diskontobank, Breitenburg.

### Wie wird das Wetter?

Was der amtliche Bericht sagt

Somit das durch Gewitterbildungen sehr mangelhaft vorliegende Beobachtungsmaterial erkennen läßt, hat sich vom Tief über Großbritannien ein Zeit abgelöst und ist bis zur Gegend der untern Eibe und Ober fortgeschritten. Bei seinem Fortrückgang sind in ganz Deutschland verbreitete Gewitter aufgetreten, die teilweise von starken Regenfällen begleitet waren. Auch für Freitag muß noch mit vereinzelten Gewitterbildungen gerechnet werden. Im übrigen aber wird das Wetter den ziemlich heiteren und warmen Charakter behalten.

Ausichten: Bismlich heiter und warm, vereinigt noch Gewitter.

### Wohin gehe ich?

Die halle'schen Bühnen am 5. Juli  
Stadttheater: „Charlens Xante“ (8).  
Walhalla: Hermann Jod.  
G. T. am Niebelsplatz: Leibziger Seldel-Sänger (erste Vorf. 4, letzte 8.15).  
G. T. Große Ulrichstraße: „Moderne Straten“ (4, 8.10, 8.15).  
Wa Alte Promenade: „Das Recht der Ungerechten“ (4, 8.15, 8.30).  
Wfa Leibziger Straße: „Senation des Jirfus“ (4, 8.15, 8.30).  
Schauburg: „Der Dölow“ (4.30, 6.30, 8.30).  
Modernes Theater: Geffspiel des Original Singinger Entsembles.  
Kochs Künstlerpavillon: Das erstklassige Kabarettprogramm (8).

**Unser Großer Ausverkauf dauert fort!**

**Salon**

**Niemand versäume diese nie wiederkehrende Einkaufs-Gelegenheit!**

|  |      |   |      |   |      |
|--|------|---|------|---|------|
| Kinder-Kleid<br>Zeffir, gestreift und kariert . . . jettz Stück                    | 0.75 | Sport- und Jumperstoffe<br>Riesenauswahl . . . jettz Meter                              | 0.78 | Gerstenkorn-Handtücher<br>gesäumt und gebündelt . . . jettz Stück         | 0.23 |
| Wach-Anzug<br>gestreifte Bluse, Größe 46-48 jettz Stück                            | 1.25 | Messaline<br>reine Seide, in vielen Kleiderfarben . . . jettz Meter                     | 0.95 | Grubenhanduchstoff<br>kräftige Qualität . . . jettz Meter                 | 0.28 |
| Hauskleid<br>Indanthren, kariert in verschiedenen Mustern . . . jettz Stück        | 1.75 | Mantel- und Kostümstoffe<br>140 cm breit, moderne Muster jettz Meter                    | 1.50 | Ein Posten Servietten<br>Dama, m. schönen Blumenmst. jettz Stück          | 0.28 |
| Trikot-Kleid<br>Jersele, mod Jumperform, in neuen Farbtönen . . . jettz Stück      | 5.95 | Crêpe Georgette<br>in herrlichen Farbtellungen . . . jettz Meter                        | 1.80 | Frotier-Handtücher<br>gute saugfähige Qualität . . . jettz Stück          | 0.35 |
| Strumpfhaltgürtel<br>drell mit 2 Paar auswechsb. Haltern . . . jettz Stück         | 0.48 | Blaudruck<br>für praktische Blusen und Hauskleider . . . jettz Meter                    | 0.39 | Herrn-Neiz-Jacke<br>makofarbig, halbare Qualität . . . jettz Stück        | 0.65 |
| Kinder-Reform-Hosen<br>blau, gute Qualität . . . jettz Stück                       | 0.48 | Trachtenstoffe<br>indanthren gestr. u. kar., f. Haus- u. Gartenkleid. jettz Met.        | 0.98 | Herrn-Unterhose<br>makofarbig . . . jettz Paar                            | 0.95 |
| Knaben-Schürzen<br>Zeffir, m. bunt. Paspel u. groß. Tasche, Gr. 40-55, jettz Stück | 0.55 | Zeffir<br>indanthren, für Sporthemden und Sportkleider . . . jettz Meter                | 1.10 | Herrn-Unterärmulieren<br>Jacke u. Hose, i. lebh. Farb., Garnitur jettz    | 1.95 |
| Damen-Hemdchase<br>Wachstoff, mod. Form m. Klappelplize . . . jettz Stück          | 0.98 | Künstlerdruck<br>indanthren, nur aparte, sehr hübsche Musr. i. groß. Ausw., jettz Meter | 0.58 | Farbige Oberhemden<br>gestr. und kar., nur neue Dessins . . . jettz Stück | 2.75 |

**Ein Posten Tischwäsche**  
II. Wahl, leicht angestäubt, zum Bruchteil des bisherigen Preises!

**Ein Posten Badewäsche, Laken, Handtücher**  
mit kleinen Schönheitsfehlern, **spotbillig**

**ALEX MICHEL**

Halle Am Markt

**Nie wieder so billig!**

Kommunale Neuwahlen im November?

Das preussische Innenministerium hat die Bescheid, den Termin für die kommunalen Neuwahlen auf Sonntag, den 17. November, festzusetzen...

Lebenshaltungszug gefallen

Die kaiserliche Lebenshaltungskosten-Inspektion hat das statistische Amt der Reichsregierung hat dem Statistischen Amt der Reichsregierung...

Gesellschaft der Freunde der Universität Halle-Wittenberg

Dieser Tage hat die ordentliche Mitgliederversammlung der Gesellschaft der Freunde der Universität Halle-Wittenberg...

Am Sonntag Salze-Blumenkohl!

Die Vorbereitungen für die nächste Erntehilfe des bescheidenen Wohlstandes sind getroffen, und wenn nicht...

Das Fest beginnt um 10 Uhr mit dem Festzuge

Das Fest beginnt um 10 Uhr mit dem Festzuge, dessen Hauptstück das Festessen ist, und wenn nicht...

12 Jahre, seitdem hat den Dingen

12 Jahre, seitdem hat den Dingen, die in der Landwirtschaft, in der Industrie, in der Handel...

Titelverleihungen in der Landwirtschaftskammer

Titelverleihungen in der Landwirtschaftskammer, nachstehenden Beamten der Landwirtschaftskammer...

Die anatomische und entomologische

Die anatomische und entomologische Sammlung der Anatomie, Dr. Schmidt, ist am Sonntag, den 7. Juli, vormittags von 10 bis 11 Uhr...

Offener, sechs Freitag abend 8 Uhr

Offener, sechs Freitag abend 8 Uhr, großer Konzertsaal, angeführt vom Beamtendirektor, Herrn...

Das Recht der Gnade in Strafsachen

Wann ist Vergnadigung angebracht und wann nicht?

Die Beurteilung der Täter wegen strafbarer Handlungen ist Sache der Strafgerichte, in denen ja jetzt auch als Vertreter des Volkes die Richter...

Das höchste Recht, Gnade zu erteilen, ist regelmäßig dem Staatsoberhaupt anvertraut, gewöhnlich dem Reichspräsidenten, dessen Entscheidung durch die zuständigen Reichsminister...

Insoweit, welche nach Anhörung eines Rechtsanwalts (i. d. R. Staatsanwalts) sowie der Staatsanwaltschaft an den Justizminister mit Vorbringen berichten...

Bei Strafbegnadigungen (Amnestien), wie sie bei politischen Straftaten häufig sind, ist ein Gesetz erforderlich, auch im Reich. Hier entscheidet natürlich ausschließlich das Parlament...

Es ist zu wünschen, daß die Strafbegnadigung selbst das Recht der Gnade in gewissem Umfang übertragen. Die Gerichte dürfen die Vollziehung der von ihnen erkannten Freiheits- und Geldstrafen...

Es ist zu wünschen, daß die Strafbegnadigung selbst das Recht der Gnade in gewissem Umfang übertragen. Die Gerichte dürfen die Vollziehung der von ihnen erkannten Freiheits- und Geldstrafen...

„erklärte die Unwirksamkeit der Strafbefehle, eines Grundgesetzes des Staates, und läßt auch die Tätigkeit der Strafgerichte, wenn sie sehen, daß die Strafbefehle nicht mehr gültig sind, und gewissenfalls Strafbefehle nicht mehr gültig sind, und gewissenfalls Strafbefehle nicht mehr gültig sind...

gejuden, und man verzichtet auf Rechtsmittel. Ob die Berufungswahl die Strafe von sechs auf drei Monate herabsetzt, ist ja gleichgültig, obgleich...

Man lasse es doch grundsätzlich bei dem richterlichen Urteil, die Vergnadigung soll je nur das äußerste Mittel sein, um Unbilligkeiten zu beseitigen...

Das Strafgericht, vor dessen Augen der Straffall sich gewissermaßen noch einmal abspielet, ist für die Frage, welche Strafe angemessen ist, besser geeignet...

Wohle dem Staat, in dem ein vom Gericht verhängte Strafe nicht mehr wirksam ist, empfinden wir. In Militärstrafen hielt man sich bisher an die Strafbefehle des Oberbefehlshabers...

162. Orgelfeststunde

Nachdem die letzten Abendmessen neben dem Bach vor allem Dietrich Buxtehude, seinen wohl hervorragenden Vorgänger bzw. Zeitgenossen...

Von den 8 Komponisten, die zu Buxtehude kamen, hat sich die Stern am Himmel der Inhaberschaft eigentlich nur der an der Hamburger Kathedrale...

Die nächste Orgelfeststunde findet erst wieder in 14 Tagen statt. Dr. Alfred Past.

Die Staatsausfälle der halleischen Schulen

An unserer Dienstag-Versammlung haben sich der Artikel „Die Staatsausfälle der halleischen Schulen“...

Die Unfälle des Tages

Gestern vormittag gegen 7.45 Uhr wurde auf dem Steinweg eine Frau bei dem Versuch, dem Hochbahn zu überqueren, von einem Hochbahnwagen angefahren...

Rauskaffige Männer

Gestern abend um 6.30 Uhr wurde das Lieberfallomondo nach der Sutterstraße gefahren. Dort hatte ein Mann seine Frau im Verlauf eines Streites mit einem Knüttel geschlagen...

Kraß bei den Demokraten

Die Tatsache, daß die demokratischen Stadterborenen für die Wiederwahl des Oberbürgermeisters nicht getrimmt haben, hat in der Partei...

„Rauf- Züchtel“-Gedächtnisausstellung. Die Ausstellung im „Raten Turm“ bleibt noch bis zum 11. Juli geöffnet...

Bereinsnachrichten

Mitteilungen von Vereinen, Vereinen, Gesellschaften usw. werden zum nächsten Briefe von nur 50 Pf. für die Stelle...

„Die Staatsausfälle der halleischen Schulen.“ An unserer Dienstag-Versammlung haben sich der Artikel „Die Staatsausfälle der halleischen Schulen“...

Möbel advertisement for Möbelhaus, featuring text about furniture and contact information for Herbert Schreiber.

Wir bitten advertisement for the library, requesting donations and providing contact information.

Large advertisement for A. Huth & Co. G. featuring 'SILK-SEIFENFLOCKEN' and 'SILK-SEIFENFLOCKEN' with decorative borders.





Handel

Die Landwirtschafts-Genossenschaften für den Einheitsverband

Der Gesamtantrag des Reichsverbandes der deutschen Landwirtschafts-Genossenschaften...

Der Kampf der mitteldeutschen Schuhindustrie

Zunahme ausländischer Einfuhr - Der Anteil der Tschechoslowakei

Dem Wirtschaftsrat des Gallischen Bankvereins entnehmen wir folgendes: Die schmerzliche Lage in der Schuhindustrie...

Ware. Wenn schon die unzureichende Beschäftigung der Schuhfabrikbetriebe ein Hindernis für deren Rentabilität bildet...

Im neuen Jahre waren die ersten Monate wieder unfruchtbar. Im März zeigte zwar die Waage des Obererfeldes eine schwache Besserung...

Das Obererfeld keine merkliche Besserung auf die weitehin als schlecht zu bezeichnende Lage in der Schuhindustrie auszuweisen...

Einfuhr von Lederhäuten mit Lederwaren zu Ende für 1913 noch ein Aufbruch...

Die tschechoslowakische Konkurrenz bedeutet eine immer bedrohlicher werdende Gefahr für die Lebensfähigkeit einer unserer bedeutendsten Industrien in Mitteleuropa...

Zunahme der Einzelhandelsumsätze

Der Einzelhandel stellt zuletzt vor dem Abschluss der Commercialien der mit den Ausverkäufen erreicht wird. Soweit bis jetzt Angaben vorliegen...

Die preussischen Staatsfinanzen April-Mai

Das preussische Finanzministerium veröffentlicht eine Uebersicht über die Staatsfinanzen und Ausgaben im Monat April-Mai des Rechnungsjahres 1928...

Burbach contra Wintershall

Der Leiter des Burbach-Kongerns, Dr. h. c. Gerhard Korte-Magdeburg, äußerte sich zu den Versichten über die Vorgänge zwischen Burbach und Wintershall...

Konkurrenzöffnung über die Bankfirma Wilmann

Der Konkurs über das Vermögen des Bankhauses Heinrich Wilmann ist jetzt eröffnet worden. Die vorläufige Schlichtung ist an demselben Tage...

Steigender Gasverbrauch in Berlin

Die Berliner Städtischen Gaswerke teilen mit, daß die trotz der Abwänderung von der Gas zur elektrischen Beleuchtung im Jahre 1928...

Internationale Klammfischerei unter deutscher Beteiligung

Die deutsche Botschaft in London meldet, daß eine internationale Klammfischerei unter deutscher Beteiligung...

Erweiterte Inhaberechtsbestimmung im zweiten Halbjahr 1928

Die deutsche Inhaberechtsbestimmung im zweiten Halbjahr 1928. Generaldirektor Kurt Grunert...

Schiedspruch in der tschechischen Textilindustrie

Im Schiedsrichterverfahren in der tschechischen Textilindustrie hat unter dem Vorsitz des Präsidenten des Landes...

Währungsfrage in der tschechischen Textilindustrie

Die Währungsfrage in der tschechischen Textilindustrie. Die tschechische Textilindustrie...

Wichtige Annahme der Arbeitslosigkeit in England

Wichtige Annahme der Arbeitslosigkeit in England. Wie das Arbeitsministerium bekannt gibt...

Erhöhte Abladungen der Kaiserwerke

Erhöhte Abladungen der Kaiserwerke. Die Abladungen der zum Deutschen Reichsgebiet gehörenden Kaiserwerke im Juni...

Währungsfrage in der tschechischen Textilindustrie

Währungsfrage in der tschechischen Textilindustrie. Die tschechische Textilindustrie...

Saatenernte in Preußen Anfang Juli

Vorschauflich mittlere Ernte

Das sommerliche Wetter in der Mitte des vergangenen Monats hat bewirkt, daß der Stand und die Entwicklung der Getreidefrüchte befriedigend sind...

Weitere Annahme der Arbeitslosigkeit

Weitere Annahme der Arbeitslosigkeit. Der seit einigen Monaten andauernde Rückgang der Arbeitslosigkeit...

Degener & Söhne A.G. Altmünster

Degener & Söhne A.G. Altmünster. Die der Niederbayerischen nahegelegene Gesellschaft...

Schiffverkehr auf der Saale

Schiffverkehr auf der Saale. Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schifferei...

Dokumente der Arbeitslosigkeit

Dokumente der Arbeitslosigkeit. Die Organisation des Arbeitsmarktes von Dr. Johannes...

Währungsfrage in der tschechischen Textilindustrie

Währungsfrage in der tschechischen Textilindustrie. Die tschechische Textilindustrie...

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the right margin, partially cut off.



Magdeburger Börse

Table with 2 columns: Item (e.g., 4% Lisch. Pflbr., 4% Magd. Pass-Vers.) and Price/Value.

Leipziger Börse

Table with 2 columns: Item (e.g., Ados, Aktien, 4% Lisch. Pflbr.) and Price/Value.

Magdeburger Börse (continued)

Table with 2 columns: Item (e.g., 4% Lisch. Pflbr., 4% Magd. Pass-Vers.) and Price/Value.

Berliner Börse

Table with 2 columns: Item (e.g., 4% Lisch. Pflbr., 4% Magd. Pass-Vers.) and Price/Value.

Getreide und Produkte

Table with 2 columns: Item (e.g., Weizen, Roggen) and Price/Value.

berühmte Kohlenexportation in Belgien... (Text describing coal exportation and market conditions)

Berliner Börse

Berlin, 6. Juli. Weizen in den heutigen... (Text describing the Berlin market for wheat and other goods)

Waren

Table with 2 columns: Item (e.g., Weizen, Roggen) and Price/Value.

Metalle

Table with 2 columns: Item (e.g., Silber, Gold) and Price/Value.

Diech

Table with 2 columns: Item (e.g., Ochsen, Bullen) and Price/Value.

Engelbotten der Klammfisch-Zucht

Die Britisch Fishing Fisheries Ltd. gibt heute den... (Text regarding fishing licenses and regulations)

10% stetig; Kolonialwaren 19% - 20% stetig;... (Text regarding market trends and prices)

Zucker

Magdeburg, 5. Juli. (Weißbrot) Preis für... (Text describing the sugar market in Magdeburg)

Waren

Magdeburg, 5. Juli. (Weißbrot) Terminpreis... (Text describing commodity prices and market conditions)

Metalle

Table with 2 columns: Item (e.g., Silber, Gold) and Price/Value.

Diech

Table with 2 columns: Item (e.g., Ochsen, Bullen) and Price/Value.

Engelbotten der Klammfisch-Zucht

Die Britisch Fishing Fisheries Ltd. gibt heute den... (Text regarding fishing licenses and regulations)

(Great Britain) Ab. der englischen Kohlen... (Text regarding coal exports and market conditions)

Contordia-Maschinen A.G. Halle

Bei der heutigen Generalversammlung der... (Text regarding the company's financial status and shareholder meeting)

Schrapnell Kalkwerte A.G.

Am Freitag tagte im Hotel „Stadt Hamburg“... (Text regarding the company's operations and financial results)

Engelbotten der Klammfisch-Zucht

Die Britisch Fishing Fisheries Ltd. gibt heute den... (Text regarding fishing licenses and regulations)

Engelbotten der Klammfisch-Zucht

Die Britisch Fishing Fisheries Ltd. gibt heute den... (Text regarding fishing licenses and regulations)

Engelbotten der Klammfisch-Zucht

Die Britisch Fishing Fisheries Ltd. gibt heute den... (Text regarding fishing licenses and regulations)

Engelbotten der Klammfisch-Zucht

Die Britisch Fishing Fisheries Ltd. gibt heute den... (Text regarding fishing licenses and regulations)

Engelbotten der Klammfisch-Zucht

Die Britisch Fishing Fisheries Ltd. gibt heute den... (Text regarding fishing licenses and regulations)

Engelbotten der Klammfisch-Zucht

Die Britisch Fishing Fisheries Ltd. gibt heute den... (Text regarding fishing licenses and regulations)

Engelbotten der Klammfisch-Zucht

Die Britisch Fishing Fisheries Ltd. gibt heute den... (Text regarding fishing licenses and regulations)

Eigene Funkmeldungen

Table with 2 columns: Item (e.g., Festverzinst. Werte) and Price/Value.

Industrie

Table with 2 columns: Item (e.g., Accumulator, Adler-Fort) and Price/Value.

Industrie (continued)

Table with 2 columns: Item (e.g., Accumulator, Adler-Fort) and Price/Value.

Eisenbahnen

Table with 2 columns: Item (e.g., Berlin-Halle, Halle-Magdeburg) and Price/Value.

Schiffahrtslinien

Table with 2 columns: Item (e.g., Hagen, Hamburg) and Price/Value.

Banken

Table with 2 columns: Item (e.g., Allg. D. Kreditanstalt, Bank für Sozialwesen) and Price/Value.

Berliner Börse vom 5. Juli 1929.

Large table listing various stocks and bonds with columns for item name and price.

Berliner Börse vom 5. Juli 1929.

Large table listing various stocks and bonds with columns for item name and price.

Ohne Gewähr für Hörfehler.

Table listing various stocks and bonds with columns for item name and price.

## Abenteurer, Weltenbummler, Forschungsreisende

### Aus der mitteldeutschen Heimat in die fernsten Weiten

Mitten in den Wirren des Dreißigjährigen Kriegs machte sich der Rittergutsbesitzer Georg Christoph von Keißlich auf den Weg. Am 26. April 1680 begann er seine Weltreise. Er durchkreuzte Europa, Asien und Afrika. 1687 kehrte er zurück. Er hat dann seine Reise beschrieben in der Schrift „Erschließung der Weltbeisehung“.

Aus Abenteuerlust betrieb der Rittergutsbesitzer von Müllern, Heinrich von Nidderitz, seine Heimat. Er ging nach England. Hier kämpfte er im Heere Karl II. gegen Cromwell. Am 8. September 1691 geriet er nach der Schlacht bei Worcester in Gefangenhaft. Mit 1800 anderen Gefangenen kam er auf die Galizen. Bis zum Anfang des Jahres 1692 blieb er auf der Galeere. Für 800 Pfund wurde er auf der Insel Barbados als Sklave. Durch niederländische Kaufleute wurde er freigekauft, nachdem er fast fünf Monate im Besitz des Grafen von Weidacher gewesen war. Schließlich kam er in die Heimat zurück.

Am Juni des Jahres 1781 begab sich der 19jährige Student Johann Gottfried Saume, der am 26. Januar 1768 in Pöschitz bei Weiskirchen geboren wurde, mit seinen neun Tälern in der Zelle von Leipzig aus auf eine Reise nach Paris. Bei Vaudin fiel er heftigen Beratern in die Hände. Er wurde an die Engländer verkauft und nach Amerika geschickt. 1783 kam er nach dem Friedensschluss nach Europa zurück, desertierte in Bremen, preußische Rekruten ergriffen ihn und brachten ihn nach Embden. Er wurde in das preussische Infanterieregiment Nr. 12 einrekrutiert. Abermals floh er und wurde wieder ergriffen. 1787 kehrte er in die Heimat zurück. Fünf Jahre später ging er nach Warschau. Hier wurde er Sekretär bei dem russischen General Goltzschmann. Als russischer Offizier wurde er 1794 den polnischen Aufstand mit, wurde gefangen genommen und durch die Einmache Warschauer wieder befreit. In Begleitung des russischen Majors Kurangow kam er 1796 wieder nach Leipzig. Er trat aus dem russischen Kriegsdienst aus, um in der Heimat zu bleiben. Im Dezember 1801 unternahm Saume eine Fußreise durch Österreich, Italien, die Schweiz und Frankreich. Eine zweite Fußreise führte ihn 1806 über Warschau, Petersburg, Moskau durch Finnland nach Schweden. Zurückgekehrt nach Leipzig, schrieb er sein Buch „Mein Sommer 1806“. In diesem Buch singt er auch dem „Bardern“ sein Lob. „Wer geht, sieht im Durchschnitt von Volk und Welt mehr, als wer fährt. Ueberleben und unfeine Leute mögen ihre Stoffen darüber machen nach Weiden; es ist mir ziemlich gleichgültig. Ich habe den Genuß der Gewässer und die Schilfröhre in dem Name und die der Reimung, daß alles besser gehen würde, wenn man mehr ginge.“

Robert Hermann Schomburgk, 1804 in Augsburg an der Unstrut geboren, ging 1822 als Kaufmann nach Nordamerika. Durch eigene Arbeit bereicherte er sein Vermögen. Im Auftrag der englischen Regierung unternahm er eine Forschungsreise nach Guayana. Später wurde er

englischer Konsul auf Haiti und dann Generalkonsul in Bangkol.

In Mansfeld wurde am 28. Oktober 1800 Franz Jungshuhn geboren. Auf der Feste Ehrenbreitstein mußte er wegen Duellgefechten eine längere Festungshaft verbüßen und entzog sich ihr durch die Flucht. Als Fremdenlegationsrat kam er 1834 nach Afrika. Seinem Gange zur Botanik und Geologie geht er auch als Botaniker nach, 1836

## Kampf mit dem Dämon

Skizze von Walter Hammer-Möbs

Doktor Schäd stand vor dem Tisze, der gestern noch in blühender Pracht so viele Besucher angezogen hatte und nun aller prangenden Schönheit beraubt, aller faszinierenden Farben beraubt, eine Widruis war. Neben Schäd stand völlig verblüfft der Herr Direktor.

Aber etwas seltsam Angesehenes hatte dieses ruhmreiche Bild, etwas, das nicht so schnell fest lag — nur — von Tizian hatte es nichts, wenn es auch aus der Zeit Tizians stammen mußte. „Herr Direktor, Sie einmal vor allem den Saal und sprechen Sie mit niemandem über den Fall, bis der Herr Direktor zurückkommt. Wann erwarten Sie ihn?“

„Sein Zug kommt um zehn Uhr.“

„Gut, ich werde an der Bahn sein.“

„Doktor Schäd hätte nie für möglich gehalten, daß der allseitig so gefeierte und formale Mensch, der Direktor, so alle Festung verlieren könne, wie es wegen der rätselhaften Verdorung des Bildes geschah.“

„Können Sie die Konturen noch erkennen — wie ich das Bild Schachmann zum Restaurieren gab?“ — Der Direktor verneinte, ich mit weit geöffneten Augen Doktor Schäd an. „Doktor, was halten Sie von Schachmann?“

„Das Weite!“

„Das Weite! Das Weite! Ich meine doch nicht als Restaurator — ich meine als Mensch!“

„Der gute Schachmann!“ Schäd lächelte. „Was soll man von einem Menschen sagen, der einmal gehofft hatte, ein Eigentümer zu werden, und dann nur ein Wiedererwerber, ein Erneuerer wieder wurde. Auch als Mensch sieht er bei der Mann auch jeden Zweck!“

„Und daß, nur wer das Bild restauriert hat, konnte es wieder in den alten Zustand versetzen. — Außerdem, ich weiß, wie lange sich Schachmann fürchtete, das Bild als einen Tizian anzuerkennen und seine Fälschung als Restaurator zu tun.“ Ein harter Zug stand um den Mund des Direktors, als er nun an das Haustelefon trat und den Restaurator sofort in sein Zimmer besah.

Schachmann trat ein, Schäd beobachtete ihn mit großer Teilnahme und mit dem plötzlich erwiderten Blick des Malers. „Gute, herrliche Probe dessen den Schäd, eine große Beweise untersteht die von vieler Mitarbeit ange-

fertigt ist, nachdem er aus der Fremdenlegation entlassen ist, als Militärarzt in holländische Dienste und kommt nach Java. Bei Arbeitskraft wendet er sich wieder für seine botanischen Studien auf. Bis 1845 arbeitet er auf Java. Dann geht er für einige Jahre in Urlaub nach Leiden in Holland. In dieser Zeit besuchte er die Schweiz, Rußland, Schweden, Italien. 1866 siedelt er wieder nach Java über. Im Rangang auf Java wohnte er und starb auch hier am 24. April 1864. Man hat ihn wegen seiner Verdienste um die Wissenschaft den „Humboldt von Java“ genannt.

Am seinem Geburtstags befindet sich eine Tafel mit der Aufschrift:

„Am 28. Oktober 1800 ward hier geboren der naturkundige Franz Wilhelm Jungshuhn.“

Nebstland befindet sich ein Bild von ihm, das er 1836—1864.“

griffenen Augen; sie sah auf einer kleinen Kiste. Den Mund deckte ein grauer Schurbar. Im Wasserlöffel stand er vor dem Direktor mit etwas gebeugtem Rücken. Der sollte —? Unruhig!

„Der gute Schachmann. Das wieder eine neue Arbeit für Sie mitgebracht. Wozu aber, wenn Sie einmal — was hat das zu bedeuten?“ Und der Direktor trat zurück. — Er hatte bisher das Bild mit seiner Gestalt gebildet. Und Schäd sah, wie ein rätselhaftes Rätsel um das Gesicht des alten Restaurators ging, es merkwürdig veränderte, so daß der ihm sonst vertraute Mensch ganz fremd erschien.

Mit geheimnisvoller Stimme sagte Schachmann zum Direktor: „Ich hatte es Ihnen gleich gesagt, es ist kein Tizian. Ja, ich mußte es doch wissen.“

Dann schwand das Gesicht. Schachmann trat vor das Bild, stellte sich mit ausgebreiteten Armen da, als ob er es schätzen möchte.

„Ja, ja, vorgelesen hatten Sie mich, es mußte durchaus ein Tizian werden. — Aber heute nicht, heute nicht! Ich trenn' Sachen brachte ihn auf, aber Sie kann kopieren — wieder: Kergelung nicht, mein Bild, das ich mir abgerungen in den wenigen Stunden, die so einem armen Schiler gehörten bei dem großen Meister Tizian! Tizian, Sie Herr, was es heißt, immer Schüler sein und Schicksal! Ich schenkte eines großen, wissen Sie das? Ich meine Herren — und dann sich noch einmal ein Bild bringen — und es verkaufen müssen an den Badetenbäder, weil Frau und Kinder hungern.“ Die Stimme wurde schluchzend, der Schmelz wollte werden, aber Schäd hinderte ihn daran — er sah, wie das Gesicht in den Augen des Namens erlosch, wie die Gestalt zusammenfiel.

„Tizian — aber immer nur sein Schüler — und Schicksal! O Schicksal auch darüber hinaus zur Weltlichkeit! Nun schlochte der alte Mann auf, er sah nicht mehr.“

„Aber immer nur im Schatten eines Großen, allzeit und ewig verdammt sein zum Schatten! Sollte er noch einmal.“ „Schatten!“

Nun trat Schäd zu dem alten Mann, beugte sich zu ihm nieder und sprach ihm leise zu: „Das ist ein ein Überbruder, der die Kreis-irrenhaft...“

„Vermutlich Sie mir noch eine Frage, Herr Verdelow. Herr Verneuden hatte sich doch um die von Ihnen ausgeschriebene Stelle eines Programmlekturers beworben. Sämtliche Bewerbungen schreiben — es waren einige hundert — befanden sich in einem Kasten.“

„So?“ sagte Herr Verdelow. „Ich jedenfalls habe sie nicht aufgehoben. Meinemwegen gebürte das ganze Zeug in den Papierkorb, nachdem ich Herrn Wötterich ausgesucht hatte.“

„Verzeihen Sie, Herr Verdelow, das ist doch eigentlich nicht lausamlich geübt.“ Dieser Herr Wötterich, den Sie dann engagiert haben, konnte erkrankt. So, ich habe ihn sogar im Verdacht, daß er bald in ähnlicher Weise erkrankt wäre wie Herr Verneuden.“

„Was wollen Sie damit sagen?“ brante Herr Verdelow auf.

„Ich gebe damit meiner Befürchtung Ausdruck, daß die Herren, die sich um eine Anstellung bei Ihnen bewerben und über die nötige Kautelen verfügen, in Lebensgefahr zu schweben scheinen, Herr Verdelow. Woher das kommt, ist eben hier zu unteruchen.“

„Sie glauben also, daß auch Herr Wötterich bald photographiert auf diesem Tisch gelegen hätte.“

„Ich fürchte es, Herr Verdelow.“

„Hören Sie!“

„Nein, ich höre nicht, ich frage. So komme auf den Ausgangspunkt zurück. Ein guter Kaufmann vernichtet keine Bewerbungen. Weshalb nicht sofort. Damit er nämlich, wie Sie richtig ganz genau wissen, wieder einmal bei Gelegenheit auf diese Bewerbungen zurückgreifen kann. Sie haben sie ja auch nicht verdrückt, sondern schon in einer Kiste aufgehoben. Trotzdem wollen Sie mir weismachen, daß Sie sich um die Schreiben gar nicht kümmern hätten. Das ist doch ein Überbruder, der deutlich in eine bestimmte Richtung weist.“

„Er erlauben Sie mir!“

„Aber noch weiter! Alle diese Schreiben sind ja schon aufgehoben. Nur ausgenommen das von Herrn Verneuden befindet sich nicht in der Sammlung. Sie wollen also das Dokument, das noch

## Filme der Woche

### „Der Orlow“

Schauburg

Man mag in manchen Fällen der Verfilmung von Operetten skeptisch gegenüberstehen. „Der Orlow“ aber ist ein glänzendes Beispiel dafür, daß ein solches Unternehmen durchaus glänzend ausfallen kann. Das mag mit an der Besetzung der Hauptrollen liegen. Künstler wie Eibson Gibson und Jean Petrovic haben selten enttäuscht. Letzterer ist als Großfürst Alexander Alexandrowitsch unerreicht, was Kateritsch und Darstellungenstrahl anbelangt. Auch Hans Jankelmann und Georg Heger sind gut. — Im Programm läuft außer der interessanten Operette ein lustiger Film, der den bekannten Filmkomiker Monty Cants im Kampf mit dem Au-Stral-Man zeigt und die Lustvollsten erheitlich anregt.

Was aber den „Orlow“ anbelangt, so wird er das höchste Publikum zweifellos wieder in seinen Bann ziehen, wie er es bei der Eröffnung der Schauburg schon einmal getan hat. h. s.

## „Moderne Piraten“

G. Z. Ulrichsberg

Im allgemeinen ist ja die Seeberei eine recht ernste Angelegenheit. Aber in den „Modernen Piraten“ wird die Sache nicht so tragisch genommen, da gibt es oft genug lustige Momente. Giesried Arno sorgt schon dafür! Vor allem aber sind Vad Trevor als englischer Detektiv und seine Partnerin Marietta Willner recht gut. Mit Spannung verfolgt man die sich überschreitenden Ereignisse auf dem Schiffsdeck im Stillen Ocean von Lissabon nach Gibraltar. Die Schöpfung des Verfalls mußte wohl, was sie taten, als sie zwischen die atembekümmerten Szenen immer wieder besitzenden Humor hineinbrachten. Ein famos gelungener Film, diese komische Komödie. „Die 14 Jahre von unten“, ein Roman, der durch seine Güte übertrifft. Man merkt, daß in der Technik dieser neuartigen Schöpfungen erfreuliche Fortschritte gemacht werden. Das übrige Programm behandelt die Fortsetzung, besonders die Fortsetzung. Die „Eignung der Eignung“ ist ein „Part“ befechtet die Wissenschaftlichkeit der Lebensweisen; aber auch die aktuelle G. Z. Wochenschau bringt Bilder aus dem Sportleben, unter anderem vom Deutschen Derby. sch. s.

## „16 Töchter und kein Papa“

G. Z. Hebebrand

Den Großteil des Programms betreiben die „Seidel-Zinger“. Welch im Anfang ein Enttäuschung, gepädigt mit Karzietten und beginnend mit Schuberts „Am Meer“, um mit dem berühmten „Seemannslied“ zu enden. Ein sehr beachtlicher Tenor singt hier und später auch noch das bekannte „Bolgelied“ aus dem „Zarewitsch“. Als dann die Welt erhellte war, spielt die ganze Truppe ein einleitendes „Seemannslied“ mit Pauken und Trompeten den Zerstörer.

Der Film „16 Töchter und kein Papa“ war die Aven der Seidel-Zinger und zeigte außer den bekannten tollen Bewegungen und Situationen den heutzutage Spinnmeisterheim mit Hering, der beständig lüchelt, flint und läuft, in einigen Sprachausschnitten. o. e.

## Angst

Roman von Walther Harich  
Deutsche Rechte bei H. Knauer Nachf., Berlin W 90

(40. Fortsetzung.)

Wachmeister Neumann, wieder ganz Untergeben, stand wie abwesend in einer Ecke und schien eine kriminalistische Tabelle an der Wand zu studieren.

„Endlich hatte der Kommissar das Gespräch mit dem Beamten beendet und wandte sich dem Neugangkommen zu. Sein Gesicht hatte im Augenblick nicht das Eisener, Strenge, als wenn er vor einem Entschuldig stand, sondern eher etwas Weiches, Verbindliches.“

„Nein, der hat keinen Verdacht gegen uns!“ sagte Kamp befriedigt.

„Ein Schandebund hat Gerda brüde Weisheit und Mitleid aus.“

„Es ist schön, gnädige Frau. daß Sie gleich kommen. Eigentlich hätte ich Sie eine Stunde früher erwartet. O bitte, das soll kein Vorwurf sein, sondern eine Entschuldigung, weil ich nun noch einmal Herrn Verdelow, der, wie Sie wissen, im Verdachte der Anführung über Wötterich steht, beschreiben muß. Er wird gleich vorgeführt werden. Wenn Sie sich die kurze Beschreibung mit anzusehen wollen, so ist dagegen nichts einzuwenden. Sonst müßte ich Sie in ein anderes Zimmer bitten.“

Aber Gerda wollte bleiben.

„Sind Sie starr genug, dem vermeintlichen Antifaz zu sehen, gnädige Frau? Nun, dann bitte! Es, wie das als gekommen ist. Aber ich hoffe, daß die Zeit bald ihre Sühne finden wird.“

„Hoffentlich!“ sagte Gerda wie gefesselt. „Sagen Sie mir noch Ansprüche gegen mich? Ich wollte eigentlich übermorgen nach Berlin zurückfahren. Oder brauchen Sie mich noch?“

„Ich bestimme nicht, gnädige Frau. Aber ich habe nicht darüber zu befinden. Das hier ist ja

über die politische Ermittlung. Heute abend gehen die Affen zu dem Untersuchungsrichter. Der wird Ihnen dann am besten sagen, ob er Sie noch braucht. — Einen Augenblick, gnädige Frau!“

Die Tür öffnete sich und Herr Verdelow wurde von zwei Beamten hereingeführt. Er war noch in seinem gewöhnlichen Anzuge, der ein gewöhnlicher Protest gegen die polizeiliche Bewachung zu sein schien. Sein erster Blick fiel auf den Studenten.

„Da ist er!“ rief er und zeigte auf Kamp. „Dieser Herr da hat den ganzen Unfall angefangen. Ich protestiere gegen meine Verhaftung. Herr Verneuden ist ein Bankrotteur und ins Ausland geflohen!“

„Wit!“ sagte der Kommissar und wies ihm die Bilder auf dem Tisch.

Verdelow sagte die Bilder ins Auge.

„Verstört! Also doch!“ rief er aus mit prallte zurück.

Dies war wohl der Augenblick, auf den es dem Kommissar hauptsächlich ankam. Kamp sah, wie Verdelow war entweder unschuldig oder ein ganz raffiniertes Verbrecher. Sein Zurückgehen von den Bildern war derart ehe Überzeugung und reines Entsetzen vor etwas Schrecklichem, daß Kamp auf seine Unschuld hätte schwören mögen.

„Erlernen Sie den Zelen?“ fragte Leutloff.

„Selbstverständlich!“

Gerda ließ einen leichten Seufzer aus, sagte sich aber sofort und sah wieder still auf ihrem Stuhl, das Argwohn gegen die Augen gepreßt.

Herr Verdelow, heute abend gehen die Affen zu dem Untersuchungsrichter. Ich habe dann mit der ganzen Geschichte nichts mehr zu tun und möchte Ihnen, daß sich Ihre gnädige Unschuld in Weisheit herausfinden. Sie müssen mit zugesehen, daß sich Ihre Verdachtsmomente gegen Sie richten.“

„Sie selbst, Herr, richten sich gegen mich, und nichts anderes!“ entgegnete Herr Verdelow. „Mein Verteidiger wird schon die nötigen Schritte tun.“

Jahres Jahrb Reichsdruckerei

Aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der Reichsdruckerei fand im ehemaligen Herrensaal zu Berlin eine Gedenkfeier statt, mit der eine Ausstellung ausweidlicher Druckzeugnisse verbunden war.

Der Direktor der Reichsdruckerei, Helmberger, dankte für die der Reichsdruckerei und ihrem Personal erwiesenen Ehrungen und gab sodann einen anschaulichen Überblick über die Geschichte und Entwicklung der Reichsdruckerei.

Eine sechsöpfige Familie ermordet

In Detroit wurden der Führer einer italienischen religiösen Sekte der Gungulianer, dessen Frau und vier Kinder im Alter von 18 Monaten bis zu 7 Jahren ermordet.

Um 30 000 Mark erleichtert

Nach einer Meldung wurde der Violin-Händler G. in Berlin, die noch kurz vor Ruhe saßen, kurz vor der Fertigstellung des Hauses in Berlin die Handfläche mit Schmutz und Bergel im Werte von dreißigtausend Mark gehalten.



Der holländische Ministerpräsident de Geer ist mit seinem Kabinett am 8. Juli, dem Tage der Wahlen zur Kammer, zurückgetreten.

„Das ist eine merkwürdige Begründung!“ „Dahin Sie noch etwas auf dem Herzen, Herr Kommissar?“

Er las Herrn Werdelow seine Aussage im gedämpften Ton vor. „Wozu war das alles? dachte Kamp. Man muß doch sehen, daß der Fabrikant mit der ganzen Sache nichts zu tun hatte.“

Zufällig trafen sich in diesem Augenblick Kamp's Augen mit denen des Badmeisters Neumann, der noch immer still im hinteren Winkel des Zimmers stand.

„Sie wünschen?“, fragte Leuthold. „Entschuldigen Sie!“ sagte das Mädchen im reinen Sächsisch.

Unwetterkatastrophen in Süddeutschland

Furchtbare Sturm-, Gewitter- und Hagelschäden

Das Reichenthal, 6. Juli.

Das schwere Unwetter am Donnerstag nacht in der Gegend von Reichenthal ganz ungewöhnliche Ausmaße an. Die Stärke des herrschenden Sturmes wird mit 40 bis 70 Gehendenmetern angegeben.

Bonn, 6. Juli.

Aus der Schweiz kommend, ging über dem ganzen Bodensee-Gebiet ein schweres Unwetter mit Hagelschlag nieder, wie es seit Menschengedenken nicht mehr zu beobachten war.

Stuttgart, 6. Juli.

In Eudringen und Hohenbrunnen richtete ein Hagelschlag in großen Schäden an. Der Sturm folgte so plötzlich ein, daß die Landwirte auf den Feldern davon überrascht wurden.

München, 6. Juli.

Wie aus Priem am Chiemsee gemeldet wird, ging ein Sturm von unerhörter Wucht aus Nordwesten kommend über dem Chiemsee hinweg.

Nürnberg, 6. Juli.

In der Oberpfalz wüthete am Donnerstag mittig ein schweres Unwetter, dem drei Menschenleben zu Opfer gefallen sind.

durh Hagelschlag erschlagen. In der Nähe von Deining wurden 20 Schafe tot auf dem Felde gefunden.

In der mittelfränkischen Gegend ereigneten sich ebenfalls schwere Unwetter. Nach den bisher festgestellten Meldungen wurden besonders die Orte Schwabach und Ilorz heimgefegt.

Wien, 6. Juli.

Die den ganzen Donnerstag abhaltende brüderliche Hitze wurde in den Abendstunden von einem orkanartigen Sturm verdrängt.

Wien, 6. Juli.

Leber die Stadt Wien, die von Nordwesten nach Südosten eine Windböe, die insbesondere in der nördlichen Stadt schwere Schäden anrichtete.

Zwischenfälle im Orloff-Prozess

Am heiligen Verlaufe des Prozesses wurde durch den Wiener Kriminalkommissar Dr. Brachisch angefragt, ob er sich nicht für möglich, daß er von seiner vorgelegten Dienstbescheinigung keine generelle Genehmigung zur Verfügung erhalten habe.

Verteidiger Dr. Fuchs: Die erste Frage, die ich zu stellen habe, geht dahin, ob dieser Prozeß auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft eingeleitet worden ist.

Rechtsanwalt Dr. Jaffe stellte den Antrag, das ganze Verfahren solange auszusetzen, bis er eine Beschränkung gegen die Verlegung der Aussagegenehmigung der Kriminalkommissare Dr. Brachisch und Heller durchgeführt habe.

Nach Wiedereröffnung der Verhandlungen am Donnerstag ereigte es sich, daß der Oberstaatsanwalt des Landgerichts II, Trautmann, im Saal erschien und neben dem jungen Staatsanwalt Ubel Klage nahm.

Darauf kommt es zu einem heftigen Wortwechsel zwischen dem Verteidiger und dem Oberstaatsanwalt. Das Wort Oberstaatsanwalt Trautmann zum erstenmal energisch eingeleitet.

Schwerer Verkehrsunfall in Delitzsch

Delitzsch, 6. Juli.

In der Lindenstraße, durch die zuerst wegen Neupflasterung der Hauptverkehrsstraße ungeteilt wird, hat sich ein schweres Unglück ereignet.

Scheffel-Denkmal

Scheffelstein, 4. Juli.

Am Sonntag, dem 30. Juli, findet die Einweihung der auf der Staffelförde für den Dichter Viktor von Scheffel errichteten Gedenktafel statt.



Italien scheidet in die Verhandlung Dr. Josef Kiener, Gemeindevater von Steinhausenthal in Sibirien, wurde seiner deutschen Heimkehr wegen auf drei Jahre auf die Insel Ponza verbannt.

Gerda hatte das Taschentuch von den Augen genommen und starrte zur Tür. „Ich bin Sie nämlich der Direktor Goldschmidt von der Norddeutschen An- und Exportgenossenschaft!“ sagte der Mann und reichte dem Kommissar seinen Paß und die Visitenkarte hinüber.

„Die Worte hatten bei der allgemeinen Spannung eine so wohlthuend befriedigende Wirkung, daß der Kommissar nicht mehr einwände.“

„Gerda hatte das Taschentuch von den Augen genommen und starrte zur Tür.“

„Ich bin Sie nämlich der Direktor Goldschmidt von der Norddeutschen An- und Exportgenossenschaft!“ sagte der Mann und reichte dem Kommissar seinen Paß und die Visitenkarte hinüber.

„Ich bin Sie nämlich der Direktor Goldschmidt von der Norddeutschen An- und Exportgenossenschaft!“ sagte der Mann und reichte dem Kommissar seinen Paß und die Visitenkarte hinüber.

„Ich bin Sie nämlich der Direktor Goldschmidt von der Norddeutschen An- und Exportgenossenschaft!“ sagte der Mann und reichte dem Kommissar seinen Paß und die Visitenkarte hinüber.

„Ich bin Sie nämlich der Direktor Goldschmidt von der Norddeutschen An- und Exportgenossenschaft!“ sagte der Mann und reichte dem Kommissar seinen Paß und die Visitenkarte hinüber.



Todesfälle

Paul Ebner, Halle, Thomajustizstraße 10/11, Beerbigung Sonnabend 11 Uhr von der Heinen Kapelle des Südfriedhofes aus.

Zurück

Dr. E. Wauther  
Leipziger Straße 85

Verreist

Dr. med. Spahn  
Vertreter:  
Dr. Eiter, Wilhelmstraße 3.  
Dr. Wenzel,  
Ludwig-Wucherer-Straße 79.

Stadtschützenhaus

Täglich nachmittags abends bei schönem Wetter im Garten

Konzert des Trio „Westfalia“

Hoffäger

Heute, Freitag, abends 8 Uhr großes Garten-Extra-Konzert ausgeführt vom Beamten-Orchester, ca. 70 Mitglieder. KL hat ungetragene Wirkung findet das Konzert im Saal statt.

Kasperletheater

für Kinderfreude frei. Mittwoch 20. III.

GRUDEN

KOCHHERDE FÜR GAS U. KOHLE OFEN Staubfreie elektrische OFEN-REINIGUNG CHRISTIAN GLASER Große Klausstr. 24 — Fernruf 28128

Wäsche & Steiger

Hoflieferanten, Poststraße 9/10 Juwelen \* Gold \* Silber

W.E.Z.-Zigarren, der vollendete Genuss

Wählen Sie: W.E.Z. Galante Welt 10 Pf. W.E.Z. Blume 15 W.E.Z. Peterstor 20 W.E.Z. Fabrikate

vielfach mit der goldenen Medaille und auch mit der Staatsehrenurkunde ausgezeichnet.

W. E. Z.-Zigarrenfabrik Altenburg i. Th.

Verkaufsstellen: Leipzig Straße 82 Halle Magdeburger Straße 12a Ludwig-Wucherer-Str. 84 (Eck Zinkgärtenstr.) Halle (Ecke Goebenstraße).

Alle Zigaretten der führenden Industrie fabrikmäßig.



Ehren-Plaketten für jeden Sport

Orden u. Medaillen für Kegler und Schützen sowie Vereinsmedaillen zu billigen Preisen. Gustav Uhlig untere Leipziger Straße, Fernruf 29389.

Bauers Auschbank.

Rathausstraße 8 Fernruf 21041 Inh.: Otto Bauer Guf bekömmliche Biere Preiswerte Küche Schöner ruhiger Garten

Im Ausverkauf

besonders billig Sportwesten für Damen, Herren, Pullover mit und ohne Kinder Lumberjacks — Blusenschöner Strickkleider — Kostümjacken Damen-Westen usw. sehr große Auswahl.

H. Schnee Nachfolger

Große Steinstraße 84 Halle (S.) Brüderstraße 2

Schütze Deine Familie

durch Beitritt zur Begräbnis-Versicherung „Deutscher Herold“ Geschäftsstelle: Max Borkel, Hallesche Beerbigung-Anstalt „Pietät“, Kl. Steinstr. 4. Fernruf 26593.

Unser Vertrauensarzt hält Sprechstunden

für operationslose orthopädische Bruchbehandlung ab in: Sailer, Montag, 8. Juli, vorm. 9-1, nachm. 3-6 Uhr „Viel Götter Baum“. Hildebrandt, Dienstag, 9. Juli, vorm. 9-1, nachm. 3-6 Uhr „Viel Götter Baum“. Referenzen und Prospekte auf Anforderung. (Zwofelbes Röntgen erwinnt).



Carmol holen damit ich in der Nacht Ruhe finde Carmol tut wohl darf in keinem Hause fehlen. Wie oft kommt es vor, daß man nachts irgend welche Schmerzen leidet. Man wird von Kopf-schmerzen geplagt, das Zahnfleisch oder ein hohler Zahn, Nerven, Muskeln, Wadenkrampf, Rheuma, Kreuz- oder Glieder Schmerzen quälen einen. Hilfe bringt Karmellergut CARMOL Man verlange in Apotheken und Drogerien ausschließlich CARMOL, Carmol tut wohl! Preis Mk. 1,50 und 2,75 Carmol-Fabrik, Rheinsberg (Mark)

Stadtheater

Heute, Freitag, 20-20 1/2 Uhr Charleys Tante Schwan von Br. Thomas. Sonnabend, 20-20 1/2 Uhr Grün Mariza Operette von E. Kalman.

Walhalla

Dr. Oskar Wanne Tel. 28388. Auch Sie müssen Tränen lachen über Rheinlands besten Komiker Hermann Job mit seiner erstklassigen, Gesellschaft in tollen Lachschlager Hermann wat bis de gemein Lochsalven durchbrausen (täglich d. Haus) Kleine Preise ab 50 Pf.

Haben Sie Stoff

zum Waschen? Feinste Webanfertigung Garantie für guten Stoff. Preis 58. 00 Bf. H. Hildebrandt, Schneidermeister, Pflanzweg, 6, 11.

Jede Dame

welche Wert auf gute haltbare Strümpfe legt, kauft nur Marke IBO

Als beste Marke weltbekannt! Alleinverkauf für Halle und Umgegend bei

H. Schnee Nachf.

Gr. Steinstraße 84.

Wilhelm Bander Dekorationsmaler

Halle a. S., Niemeyersstr. 23 Fernr. 210 55 Solide Malerarbeiten zum einfachsten Anstrich bis zur künstlerischen Ausföhrung

Bergidylle

Parade des Saisonalen Jeden Sonnabend Nachmittag Konzert Eintrit frei.

Die Groß-Druckerei

Halle (Saale), Leipziger Straße 61/62 liefert gut, umgehend und zu angemessenen Preisen Druck-sachen für den täglichen Bedarf, für Industrie, Behörden und Private, ein- und mehrfarbig.

100 Kutschwagen

300 Kutschgeschirre, Sättel usw., Gelegenheitskäufe billiger bei Zunder, Berlin NW 6, Lindenstraße 52.



Von heute ab steht eine große Auswahl bester hochtragender und neumilchender Kühe sowie hochtragender Färsen bei mir zum Verkauf.

S. Pffferling, Halle a. S., Brandestr. 17. Fernruf 28288.

Wenn einer eine Reise tut,

dann wende er sich bitte an unser Reisebüro, Leipziger Straße 61/62, und übermittele unserem Büro schriftlich, mündlich oder telefonisch (Tel. 23766) seine Wünsche. Wir nehmen Ihnen die Arbeit der gesamten Reisevorbereitung ab und sorgen für Ihre Bequemlichkeit während der Reise. Wir besorgen Ihnen Fahrkarten zu Originalpreisen, Bett- und Platzkarten, Unterkunft in Hotels und Pensionen. Wir geben Ihnen Auskunft über alle Reiseverbindungen, arbeiten Reise-Vorschläge aus und vermitteln Reise-Versicherungen. Nachstehend einige Vorschläge:

- 12 Tage an den Rhein. Halle, Köln, Königswinter, Koblenz, Bidesheim, Mainz, Heidelberg, Frankfurt, Halle. Einschließl. Uebernachtung in nur guten Hotels, freie Besichtigungen und Eintritt zu allen Veranstaltungen, Verpflegung und Fahrt 3 Kl. D-Zug für nur . . . RM. 255,—
- 12 Tage in die Schweiz. Ueber Schaffhausen nach Zürich, Luzern, Wengeralp, Bern, Basel und zurück. Dieselben Leistungen. Preis RM. 275,—
- 12 Tage an den Genfer See. Halle, Basel, Bern, Lausanne, Montreux, Zweisimmen, Interlaken, Luzern, Basel und zurück für . . . RM. 285,—
- 12 Tage nach Finnland. Ab Steffin per Schiff nach Reval, Wiborg, Imanra, Kuopio, Helsinki, Reval, Steffin. 1 Kl. Schiff und 1 Kl. Bahn. Inklusiv Verpflegung und sämtlichen Unkosten für . . . RM. 460,—

Diese Reisen können zu jeder Zeit einzeln angetreten werden. Gesellschaftsreisen nach Paris können jede Woche, Donnerstags und Sonntags, angetreten werden.

Preis der Veranstaltung in Paris in erstklassigen Hotels . . . RM. 115,— in hübsgeren Hotels . . . RM. 95,— Fahrpreis Halle-Paris II. Kl. . . RM. 125,70 Fahrpreis Halle-Paris III. Kl. . . RM. 79,90

Anmeldungen werden rechtzeitig erbeten. Reisebüro der Halleschen Zeitung, Halle, Leipziger Straße 61/62.

Mit der Holland-Amerika Linie nach Nord-Amerika

Regelmäßige Abfahrten von Rotterdam Schnelle Überfahrt, größte Sicherheit Vortzügliche Verpflegung, deutsche Bedienung. Auch die Kabinen 3-Klasse sind durchaus neuzeitlich eingerichtet. Kostenlose Beratung in allen Reise- und Visum-Angelegenheiten durch: Reisebüro S. Dester A.-S., Halle (Saale) Delitzscher Straße 5.

Wasserbeschaffung

für großen Bedarf durch Tiefbrunnen und Tiefpumpen H. Anger's Söhne Akt.-Ges., Nordhausen (Harz). Größtes Unternehmen Deutschlands für Grundwasserversorgung aus Tiefbrunnen. Gegründet 1863. Fachgenieurbesuch kostenlos. Gegründet 1863.

Sonderfahrten der Reichsbahn

Für die beliebten Sonderfahrten der Reichsbahn sichern Sie sich rechtzeitig die Fahrkarten. Am 7. Juli: Nach Bad Schandau. Vom 3. bis 10. August: Zum Rhein und zur Mosel. Fahrkarten und Zusatzkarten erhalten Sie auch im Reisebüro der „Halleschen Zeitung“, Leipziger Straße 61/62.

Sensationelle praktische Neuheit! Locken-Kamm mit Doppelwellenzählung

ges. gesch.



WELLEN-FRISIER-KAMM Onduliert ohne Behelfe kurze und lange Haare nur durch einfaches Kämmen. Solid und unverwundlich. Unentbehrlich für jede Dame. Sie ersparen die Ausgaben für das Ondulieren: beim Friseur und haben immer schön gelocktes Haar. Preis pro Stück nur Mark. 2,50, solch gelocktes Haar. Preis pro Stück nur Mark. 2,50, solch gelocktes Haar. Bestellen Sie sofort bei Firma E. Chotiner, Wien VIII, Lerchenfeldstr. 34 Hunderte von Dankschreiben liegen auf.